

Abo [Wahlpodium in Zollikon](#)

Keine Wahl beim Gemeinderat – dafür ein Duell ums Schulpräsidium

Ein neuer Gemeindepräsident, ein paar «verrückte Ideen» und ein Angriff aus dem Publikum: Beim Wahlpodium in Zollikon zeigte sich, welches Amt umkämpft ist.



Raphael Meier

Publiziert heute um 06:00 Uhr



Podium des Quartiersvereins Zollikerberg: Hermann Stern (GLP), Patrick Dümmler (FDP), Moderatorin Claudia Eberle-Fröhlich, David Sarasin (FDP) und Rui Biagini (GLP) im Gerensaal.

Foto: Raphael Meier



Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 04:48

1X

BotTalk

In Kürze:

- Nach dem Rückzug von Adrienne Suvada hat FDP-Kandidat Patrick Dümmler keine Konkurrenz für das Gemeindepräsidium.
- David Sarasin (FDP) und Rui Biagini (GLP) kämpfen um das frei werdende Schulpräsidium.
- Neu in den Gemeinderat einziehen dürfte Hermann Stern (GLP), der «ein paar verrückte Ideen» verspricht.

Auf dem Papier steht Zollikon am 8. März vor einer Kampfwahl ums Präsidium: Weil die Fristen bereits abgelaufen sind, wird Adrienne Suvada auf den offiziellen Wahlunterlagen weiterhin als Kandidatin gelistet sein. In den letzten Tagen hat sich für die Erlenbacher Gemeindeschreiberin jedoch einiges verändert: Nach einer [Kontroverse um anwaltliche Schritte gegen Medienberichte](#) hat sie ihre Kandidatur in Zollikon zurückgezogen und angekündigt, ihren Job in Erlenbach abzugeben.

Beim Wahlpodium des Quartiersvereins Zollikerberg am Donnerstagabend präsentierte sich deshalb eine Männerrunde dem Publikum: Patrick Dümmler (FDP), bisheriger Gemeinderat und nun einziger Bewerber für das Gemeindepräsidium, Hermann Stern (GLP) als neuer Kandidat für den Gemeinderat sowie die Schulpfleger David Sarasin (FDP) und Rui Biagini (GLP), die beide das Schulpräsidium anstreben. Die bisherigen Gemeinderatsmitglieder waren nicht vertreten. Das waren die wichtigsten Punkte des Abends:

Der gesetzte Gemeindepräsident

Auch wenn der Weg ins Gemeindepräsidium für **Patrick Dümmler** nun frei ist, musste sich der aktuelle Liegenschaftenvorsteher kritischen Fragen stellen. Moderatorin Claudia Eberle-Fröhlich vom «Zolliker Zumiker Boten» sprach die Probleme bei Bauprojekten an – und fragte, ob er als oft reisender Berufstätiger das Präsidium überhaupt stemmen könne.



Als Gemeindepräsident würde er sich eher als Moderator denn als Taktgeber verstehen, sagte Patrick Dümmler.

Foto: Raphael Meier

Im Falle einer Wahl habe er mit seinem Arbeitgeber ein reduziertes Pensum vereinbart, antwortete der FDP-Kandidat. Das vergangene Jahr sei zudem eine Ausnahmesituation gewesen: Nach dem unerwarteten Tod des Leiters der Abteilung Liegenschaften habe er eine deutliche Mehrbelastung getragen, während viele Projekte angestanden hätten. «Ich war an praktisch jeder Gemeindeversammlung mit mehreren Geschäften vertreten – und diese Projekte muss man dann auch umsetzen.» Als Gemeindepräsident wolle er unter anderem die Ortskernentwicklung vorantreiben und den Investiti-

onsstau abbauen.

Dass etwa bei der [Sportanlage Buechholz](#) nicht alles optimal verlaufen sei, räumte Dümmler ein: «Wir haben uns damals zu stark auf einen externen Dienstleister verlassen und mussten nachbessern.» Heute biete die Anlage aber einen klaren Mehrwert.

2

Duell ums Schulpräsidium

Für die meiste Spannung sorgt in Zollikon der Wettstreit um das Schulpräsidium. Die aktuelle Amtsinhaberin Claudia Irniger (FDP) tritt nicht mehr zur Wahl an. Ihre Nachfolge machen zwei aktuelle Schulpfleger unter sich aus.

Der FDP-Kandidat **David Sarasin** ist aktueller Vize-Präsident des Gremiums. Der frühere CEO der Bank Linth betonte seine Management- und Finanzkompetenz. Moderatorin Eberle-Fröhlich stellte die Frage, wie übertragbar seine Erfahrung sei – eine Schule sei schliesslich kein KMU. Sarasin entgegnete: «Rein von der Struktur her ist es schon sehr ähnlich.» Eine Schule brauche eine professionelle und disziplinierte Organisation.

Rui Biagini, der für die GLP antritt, stellte andere Aspekte in den Vordergrund. Der 51-Jährige arbeitet bei den Parlamentsdiensten des Kantonsrats und absolviert an der PH Zürich die Ausbildung zum Schulleiter. Ihm gehe es vor allem darum, offene Kommunikation zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen Schulpflege, Lehrpersonen und Eltern zu stärken, betonte er.

In der Fragerunde sah sich Biagini mit einem direkten Angriff konfrontiert. Ein Votant stellte infrage, ob jemand, dem man nachsage, in Sitzungen kaum das Wort zu ergreifen, eine Behörde führen könne. Biagini entgegnete: «Spannend, dass Sie über solche Infor-

mationen verfügen.» Das sorgte für einige Schmunzler im Publikum – zumal Biagini einst selbst öffentlich [einer Amtsgeheimnisverletzung beschuldigt](#) worden war. Er habe sich «als gebranntes Kind» teilweise zurückgehalten, erklärte er.

3

Der Neue im Gemeinderat

Für **Hermann Stern** (GLP) dürfte der Einzug in den Gemeinderat Formsache sein: Mit dem Rückzug von Suvada kandidieren sechs Personen für sechs Sitze.

Stern präsentierte sich als kreativer Denker: «Ich habe ein paar verrückte Ideen.» So regte er etwa an, aus der Scheune am Dorfplatz eine Kaffeebar zu machen oder einen Bürgerrat einzuführen. Sympathien holte er sich mit einem Geständnis: «Ich bin Legasthener – ich darf nie eine Zahl selbst ausrechnen.» Er wolle deshalb nicht zwingend das Finanzressort übernehmen, sagte er schmunzelnd.

Raphael Meier ist Redaktor im Ressort Zürichsee mit Schwerpunkt auf Wirtschaft, Gerichtsberichterstattung und Politik. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

0 Kommentare